

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	11
Einleitung	13
Die Kirche San Claudio al Chienti	20
1 Name und Patrozinium der Kirche	21
2 Die Gestalt der Kirche	23
2.1 Baubeschreibung	23
2.2 Baubefund	25
3 Restaurierungsgeschichte	29
4 Die Rekonstruktion des ersten Kirchenbaus	32
5 Baugeschichte	36
5.1 Bauchronologie	36
5.2 Die Datierung der Kirche durch Stilvergleich	37
6 Die Geschichte des Territoriums von San Claudio al Chienti	40
6.1 Das Erbe der antiken Bischofsstadt <i>Pausulae</i>	40
6.2 Die administrative Situation bei San Claudio al Chienti	42
6.3 Die Funktion der Kirche San Claudio al Chienti	44
Die Gründung der <i>plebs</i> (44) – Die Lage der <i>plebs</i> San Claudio (45) – San Claudio als Eigenkirche des Bischofs von Fermo (47) – Die Bedeutung der bischöflichen <i>plebs</i> San Claudio im Mittelalter (49) – San Claudio als Nebenresidenz des Bischofs von Fermo (51)	
6.4 Zusammenfassung und Schlußfolgerung	54
7 Die Datierung der Kirche San Claudio al Chienti	54
8 Die spätere Baugeschichte	56
8.1 Der Wiederauf- und Umbau der Kirche	56
8.2 Historische Voraussetzungen	58
8.3 Schlußfolgerung	60
Zeittafeln, Grafik	62
Die Abtei San Vittore delle Chiuse	66
1 Das Patrozinium der Kirche	68
2 Die Gestalt der Kirche	69
2.1 Baubeschreibung	69
2.2 Baubefund	71
3 Restaurierungsgeschichte	73
4 Die Rekonstruktion der Kirche	75
5 Baugeschichte	77
5.1 Bauchronologie	77

5.2 Die Datierung der Kirche durch Stilvergleich	79
6 Die Geschichte der Abtei	81
6.1 Die Römer im Gebiet von San Vittore delle Chiuse	81
6.2 Die Gründung der Abtei als Eigenkloster	83
6.3 Aufstieg und Blütezeit der Abtei	85
7 Die Datierung der Kirche San Vittore	86
Steinmetzinschriften in der Kirche	87
8 Die spätere Baugeschichte des Klosters	89
8.1 Die Rekonstruktion der Klosteranlage	89
8.2 Die Bedeutung der Abtei im 12. Jahrhundert	91
8.3 Die Datierung der Klostergebäude	93
8.4 Die Funktion einzelner Bauteile	93
8.5 Der Niedergang der Abtei	94
Zeittafeln, Grafik	95
 Die Abtei Santa Croce dei Conti in Sassoferrato	100
1 Das Patrozinium der Kirche	101
2 Die Gestalt der Kirche	102
2.1 Baubeschreibung	102
2.2 Baubefund	104
3 Die Rekonstruktion der Kirche	106
4 Baugeschichte	109
4.1 Bauchronologie	109
4.2 Die Datierung der Kirche durch Stilvergleich	110
5 Die Geschichte der Abtei	112
5.1 Kontinuität von der Antike bis zum Mittelalter im Gebiet von Santa Croce dei Conti	112
5.2 Die Gründung der Abtei als Eigenkloster und ihre Entwicklung im 11. und 12. Jahrhundert	113
5.3 Die Bedeutung der Abtei Santa Croce dei Conti	115
6 Die Datierung der Kirche und des Klosters Santa Croce dei Conti	117
7 Die spätere Baugeschichte des Klosters	117
Zeittafel	120
 Die Abtei Santa Maria delle Moje	121
1 Das Patrozinium der Kirche	123
2 Die Gestalt der Kirche	123
2.1 Baubeschreibung	123
2.2 Baubefund	126
3 Restaurierungsgeschichte	128
4 Die Rekonstruktion der mittelalterlichen Kirche	130
5 Baugeschichte	132
5.1 Bauchronologie	132
5.2 Die Datierung der Kirche durch Stilvergleich	133

6 Die Geschichte der Abtei	135
6.1 Die Gründung des Klosters	135
6.2 Die wirtschaftliche Bedeutung der Abtei im 11. und 12. Jahrhundert	136
7 Die Datierung der Kirche Santa Maria delle Moje	136
8 Die spätere Baugeschichte des Klosters	137
8.1 Die Rekonstruktion der Klosteranlage	137
8.2 Die Abtei zwischen 13. und 20. Jahrhundert	137
Der Umbau des Westbaus zum Pfarrhaus (139) –	
Die Barockisierung der Kirche im 18. Jahrhundert (140)	
Zeittafel	141
Herkunft, Entwicklung und Verbreitung des Bautypus	142
1 Die Vorbilder von San Claudio al Chienti	142
1.1 Zentralbauten in Konstantinopel und den byzantinischen Provinzen	143
1.2 Zentralbauten in der Form eines Tri- oder Tetrakonchos	147
Frühchristliche <i>cellae trichorae</i> und Baptisterien (147) –	
Tri- oder tetrakonchale Zentralbauten aus karolingischer Zeit (150) –	
Tetrakonchale Zentralbauten um die Jahrtausendwende (151)	
1.3 Zentralbauten als Vierstützenquadrat	152
Frühchristliche Vierstützenkirchen (152) – Die Verbreitung	
karolingischer Vierstützenbauten (152) – Die Verbreitung der um	
die Jahrtausendwende errichteten Vierstützenbauten (154)	
1.4 Die Doppelkapellen	156
Frühchristliche mehrgeschossige Bauten (156) – Polygonale	
und runde Doppelkapellen (158) – Längsrechteckige	
Doppelkapellen (161) – Quadratische Doppelkapellen (162)	
1.5 Zusammenfassung und Schlußfolgerung	165
2 Die Nachfolge von San Claudio al Chienti	168
2.1 Die Weiterentwicklung des Grundrisses	168
2.2 Die Entwicklung der Vierstützen-Doppelkapelle	171
Italien (171) – Deutschland (173)	
3 Die Vorbilder von Santa Maria delle Moje	177
3.1 Die Pseudobasilika	177
3.2 Die Doppelturmfassade	178
4 Die Nachfolge von Santa Maria delle Moje	180
4.1 Die Pseudobasilika	180
4.2 Die Doppelturmfassade	182
Herkunft, architektonische Entwicklung und Verbreitung einzelner Bauformen	183
1 Der Außenbau	183
1.1 Der zylindrische Turm	183
1.2 Der quadratische Turm	186
1.3 Das Portal	187
1.4 Der Spornpfiler	188

1.5 Die Außendekoration	190
1.6 Der Strebepfeiler	191
2 Der Westbau	193
2.1 Das Eingangsjoch	193
2.2 Die Westempore	194
2.3 Die Fassadenkomposition von Santa Croce dei Conti	196
3 Der Innenraum	196
3.1 Das Stützensystem	197
Der quadratische Pfeiler (197) – Der Rundpfeiler (198) – Der rechteckige Pfeiler mit Rundvorlagen auf der Laibungsseite der Arkaden (201)	
3.2 Das Gewölbe	203
Die Trompenkuppel (203) – Die Spitztonne (205) – Die Dachkonstruktion (206)	
3.3 Die Ostanlage	208
Der Dreiapsidenschluß (208) – Das tonnengewölbte Chorjoch (209)	
Zusammenfassung und Schlußfolgerung	210
1 San Claudio al Chienti	210
1.1 Die Bauleute	210
1.2 Die Auswirkungen auf die nachfolgende Architektur	211
2 San Vittore delle Chiuse	212
2.1 Die Bauleute	212
2.2 Die Auswirkungen auf die nachfolgende Architektur	213
3 Santa Croce dei Conti in Sassoferrato	213
3.1 Die Bauleute	214
3.2 Die Auswirkungen auf die nachfolgende Architektur	214
4 Santa Maria delle Moje	215
4.1 Die Bauleute	215
4.2 Die Auswirkungen auf die nachfolgende Architektur	215
Schlußwort	217
Anhang	219
1 Abkürzungsverzeichnis	219
2 Literaturverzeichnis	219
2.1 Quellen	219
Ungedruckte Quellen (219) – Gedruckte Quellen (221)	
2.2 Sekundärliteratur	223
3 Bildnachweis	240
Abstract/Sommario	242
Personenregister	245
Ortsregister	249